

KIRCHGEMEINDEN AMT FRUTIGEN UND SPIEZ

Vom Loslassen und Aufbrechen

Wir spüren alle, wie es im Gefüge der Welt knirscht und kracht. Etwas vergeht und etwas Neues entsteht. Viele haben Angst vor dem Umbruch, vor dem Untergang einer Welt, die sie gut kennen, weil noch nicht deutlich ist, wie die neue Welt aussehen wird.

Wir alle müssen – freiwillig oder gezwungenermassen – lernen, loszulassen.

In der ersten Lebenshälfte habe ich mich bemüht, alles zu bekommen, zu gewinnen, zu erhalten, festzuhalten und so meinen Besitz zu bauen.

Ich habe alles, was mir gehörte, dem Inneren und Äusseren, einen Namen gegeben, eine Prägung gegeben. Ich habe der Welt einen Stempel aufgedrückt. Wo ich gegangen bin, habe ich Spuren hinterlassen.

Meine Weltanschauung, und Glaubensüberzeugung, entstanden nach und nach, der tägliche Rhythmus, die Moral, die Freundschaften und die Kollektionen an Besitz von den Schallplatten und Büchern zu den Möbeln und Auszeichnungen beim Schiessen.

Durch das Aneignen habe ich mich heimisch auf der Welt gefühlt, es war mir wohl umgeben von den Dingen, die meine Handschrift trugen.

Aber jetzt, in der zweiten Lebenshälfte wird die andere Übung von mir gefordert sein: loszulassen, abzugeben und zu erleben, dass mir nichts gehört, nichts gehören kann, überall die Begrenztheit meiner Prägung zu realisieren und zu begreifen, dass nichts gleichbleibt, dass alles im Fluss ist. Das macht mir Angst.

Festhalten ist ein Reflex. Halten wir es in der Hand, lassen wir es nicht wieder los. Das geschieht wie automatisch. Erst wenn uns etwas zu heiss wird oder weh tut, lassen wir es fallen oder werfen es weg.

Der Mensch ist ein Lern-Wesen. Lernen heisst, immer wieder Neues zu erforschen und neue Horizonte



FOTO: DIETMAR THIELMANN

zu erschliessen. Ein wesentlicher Faktor für die Lernfähigkeit ist die Bereitschaft, das Bisherige loszulassen und Neues zu «begreifen». Zum Begreifen oder Erfassen gehört Notwenderweise die Fähigkeit, das, was begriffen wurde (was wir im Griff haben), loszulassen, um Neues begreifen zu können.

Wer immer bei dem stehenbleibt, was er begriffen hat, und alles festhält, was er einmal erfasste, wird nicht weiterkommen. Das gilt im Bereich des Denkens wie im gesamten praktischen Leben. Nur wer mutig bereit ist, Erreichtes nicht wie Endgültiges zu betrachten, wird wachsen.

Menschliches Wachstum und menschliche Reife sind von der Bereitschaft abhängig, Gewohntes und Gewohnheiten zu überprüfen und sie durch neue Erfahrungen zu ergänzen oder sogar abzulösen. Ob in der Wirtschaft oder Politik, im religiösen Raum oder auf der zwischenmenschlichen Beziehungsebene – überall stehen wir vor der Mutprobe, das alte Bewährte loszulassen, wenn es unserem Leben

nicht mehr entspricht, und dafür Neues aufzunehmen, wenn es dem Leben dient. Normalerweise aber wollen wir nicht lernen, und noch weniger wollen wir uns verändern. Das macht das Leben so schwer. Oft müssen wir einen Lebensabschnitt und Enttäuschungen wiederholen, weil wir so lernfaul sind.

Was im kleinen, persönlichen Leben gilt, hat auch Bedeutung im Grossen. Wir sind unterwegs in eine Welt, die wir noch nicht kennen. Die Liebe zum Neuen, Fremden, Ungewohnten könnte uns helfen.

Immer mehr junge Menschen fordern eine Änderung unserer Lebensweise. Sie sagen: «Es muss doch etwas Neues kommen, sonst machen wir diese Welt kaputt. Es muss ein neues Wirtschaftssystem kommen. Mit dem Götzen Wachstum ruinieren wir Arbeitsplätze (wir nennen das ein notwendiges Opfer: Menschenopfer), produzieren wir neben viel Sinnvollem auch Berge von Kitsch und Gift. Es muss eine neue Arbeitsverteilung kommen, damit sich

die einen nicht zu Tode arbeiten und die anderen sich zu Tode langweilen. Wir müssen uns anders, nämlich gesünder, natürlicher, vollwertiger ernähren, damit wir nicht immer kränker werden.»

Teilhard des Chardin sagte einmal: «Die Zukunft liegt in den Händen jener, die der kommenden Generation triftige Gründe dafür geben können, zu leben und zu hoffen.»

Das Wesen Gottes ist Liebe, ist Leben, ist Licht. Von ihm gehen Vertrauen, Hoffnung und Heil aus. (siehe z.B. Jeremia 29, 11: «Denn ich weiss, was für Gedanken ich über euch hege, spricht der Herr, Gedanken zum Heil und nicht zum Unheil, euch eine Zukunft und Hoffnung zu gewähren.»)

Lassen wir das Gestorbene tot sein und gehen das Wagnis des Neuen ein, um Leben zu finden, das sich zu leben lohnt.

Lassen wir das alte Bewährte los, wenn es unserem Leben nicht mehr dient, und nehmen dafür Neues auf, wenn es dem Leben dient.

Liebe Leserin, lieber Leser, geh deinen Weg weiter mit dem Segen und der Kraft Gottes. Überlege, was dich aufblühen lässt: Dem gehe nach. Und der Segen Gottes, dem Schöpfer und Vollender des Lebens sei über dir, und in dir, und um dich herum.

Pfr. Dietmar Thielmann, Reformierte Kirchgemeinde Frutigen

Aufbrechen

Kannst du dir vorstellen, jetzt in deinem Alter, noch neue Haltungen zu entwickeln, und ungewohnte Einstellungen zu üben, und nicht schon im Voraus zu wissen, wie es am besten ist? Oder hast du dich so festgelegt und festlegen lassen, dass jede Veränderung dir zu anstrengend ist?

Kannst du dich noch in Frage stellen, dich herausfordern etwas Neues zu wagen, anstatt dich immer nur zu wiederholen? Lass dich von dir selbst überraschen!

In dir gibt es noch Reichtum an Unerschlossenem, Wirklichkeiten, die erlebt werden wollen, Gedanken, die in Taten umgesetzt werden wollen.

Kannst du noch aufbrechen?

Ulrich Schaffer

REGIONAL

Gottesdienste

TAIZÉ – Ökumenische Abendfeier mit meditativen Gesängen, Lesungen, Stille, Gebet
Donnerstag, 9. Juli, 19.00 Uhr
Schlosskirche Spiez

PAROISSE FRANÇAISE DE THOUNE
Dimanche 5 juillet, 9h30,
Pasteur Jacques Lanz, Sainte Cène.
(Le culte à Haltenegg est reporté à cause du coronavirus)

Dimanche 19 juillet, 9h30,
Pasteur Jacques Lanz, culte à la chapelle Frutigenstrasse 22, Thoune

VORSCHAU



Sommerkonzerte

Orgelmusik mit Helmut Freitag

Freitag, 10. Juli, 19.00 Uhr,
Kirche Aeschi

RADIO BERNER OBERLAND

Sonntag, 09.00	Gottesdienst
Dienstag, 20.00	Kirche aktuell
20.30	Kirchenfenster
21.30	Kirchenserenade

Programm und Frequenz:
www.kibeo.ch

Kirche da, wo du bist

kibeo.ch

Was ist kibeo?

kibeo ist ein Stück gelebte Ökumene und ermöglicht Kirchensendungen auf dem Regionalsender Radio BeO. Mit Übertragungen von Gottesdiensten sowie tiefgründigen Gesprächen über christliche Themen und Geschichten aus dem Leben kann Kirche überall und zu jeder Zeit erlebt werden.

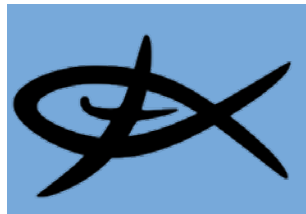
Programme auf Radio BeO

Gottesdienst Am Sonntag werden die Gottesdienste abwechslungsweise aus den verschiedenen katholischen und evangelischen Kirchgemeinden oder Freikirchen im Berner Oberland ausgestrahlt. Sonntag 9–10 Uhr	Chilchestübli Im Chilchestübli werden mit interessanten Personen Gespräche geführt und über kirchliche Themen berichtet. Ausserdem werden aktuelle Mitteilungen aus der Kirche bekannt gemacht. Dienstag 20–21 Uhr	Kirchenfenster Das Kirchenfenster bietet gehaltvolle Einblicke in kirchliche und gesellschaftliche Themen und Lebensanschauungen. Die Sendungen werden mit passender Musik untermalt. Dienstag 21–22 Uhr Sonntag 21–22 Uhr
---	--	--

Inspiration für zu Hause und unterwegs

kibeo.ch

INHALT		
Frutigen	> Seite	16
Spiez	> Seite	17
Reichenbach	> Seite	18
Aeschi-Krattigen	> Seite	19
Kandergrund-Kandersteg	> Seite	20
Redaktionsschluss «reformiert.» August: 7. Juli		



FRUTIGEN

DRINGLICHKEITSNUMMER: 0844 671 671
 PFARRKREIS I: Dietmar Thielmann, Tel. 033 671 06 06
 PFARRKREIS II: Christian Gantenbein, Tel. 033 671 07 07
 PFARRKREIS III: Rainer Huber, Tel. 033 671 08 08
 SEKRETARIAT: Tel. 033 672 30 40
www.ref-frutigen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Juli

Dorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dietmar Thielmann und Orgel Georg Bircher.

Sonntag, 12. Juli

Dorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Christian Gantenbein und Orgel Willy Heger. * Anschliessend «Kaffee-Treff».

Sonntag, 19. Juli

Dorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Rainer Huber.

Sonntag, 26. Juli

Dorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dietmar Thielmann und Orgel Willy Heger. Predigttaxi.
 * Anschliessend «Kaffee-Treff».

* falls es die gesetzlichen Vorgaben und die Möglichkeiten der freiwillig Mitarbeitenden zu dieser Zeit wieder erlauben.

Berggottesdienste

Jeweils um 14.00 Uhr

26. Juli	Otteren	Pfr. Dietmar Thielmann
9. August	oberer Elsigsee	Pfr. Dietmar Thielmann (mit Taufen) Bei schlechtem Wetter im Rest. Elsighütte (Hari)
	Gungg	Pfr. Rainer Huber Alphornduo Christine Amstutz und Rainer Huber
16. August	Alp Gehrenen	Pfr. Christian Gantenbein Marlise Bhend und Hansruedi Fuhrer, Akkordeon
20. September	Wyssenmatti	Pfr. Christian Gantenbein, Schwyzerörgeli-Formation «Rund ums Elsighorn»
	Eggweid*	Prädikant Willy Heger Alphornduo «Chrige & Chrige»

* Der Berggottesdienst an Eggweid findet nur bei schönem Wetter statt. Auskunft erteilt Tel. 033 671 59 61 am Samstag ab 18:00 Uhr.



VORSCHAU

Kinderwoche

5.–9. Oktober 2020

für Kinder ab der 1. Klasse

Mini-Musical zum Thema
«Let's Go – mit Mose durch die Wüste»

Weitere Infos und Anmeldung
www.ref-frutigen.ch/kinderwoche

MITTEILUNGEN

Predigttaxi am 26. Juli

Haltestellen: Wengi-Pintli, Schulhaus Wengi, Wengi oben beim Wald, Winklen bei Brüggl, Winklen Schulhaus, Schwandi, Widigasse, Achern, Hasli (Halteort nach Absprache mit Chauffeur), Altersheim Frutigen.

Melden Sie sich am Vorabend bis 20.00 Uhr bei Tel. 079 656 55 63.

In Folge der momentanen unsicheren Lage und dessen Weiterentwicklung wird das

Adventskonzert 2020

des Kirchenchors Frutigen auf 2021 verschoben.

Nach Möglichkeit finden ab 12. August 2020 Proben und Auftritte des Kirchenchors in Gottesdiensten in kleinem Rahmen statt. Genaue Angaben folgen im Kirchenzettel des Amtsanzeigers und auf der Homepage.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

BESTATTUNGEN

- 11. Mai Emilie Klopfenstein-Lauber, geb. 1932, Adelbodenstrasse 200, Ried
- 12. Mai Hans Schnidrig-Inniger, geb. 1959, Ahornstrasse 11
- 13. Mai Rosmarie Krähenbühl-Schertenleib, geb. 1948, Anemonenweg 1a
- 25. Mai Marianne Zumbach-Amstutz, geb. 1934, Dammweg 2, Thun
- 27. Mai Peter Sterki-Frick, geb. 1933, Adelbodenstrasse 21

JUGENDARBEIT

Kontakt Jugendarbeiterin Sarah Gyger
 Büro Kirchgemeindehaus 033 672 30 44,
sarah.gyger@ref-frutigen.ch

Kontakt Jugendraum

Katrin Hossmann Telefon 033 671 09 68
katrin.hossmann@ref-frutigen.ch

Kontakt Jungschar Mountain Crew

Denise Jungen, 079 193 54 29,
denise.jungen@ref-frutigen.ch

Kontaktpersonen Kinderkirche:

Sandra Lauber, 033 671 01 64
 Cornelia Wittwer, 033 671 44 09
 (Administration)

VERANSTALTUNGEN

AKTIV MÄNNER 60+

Donnerstag, 6. August (Verschiebedatum: 13. August), 12.45 Uhr, Marktplatz Frutigen. Wanderung im Kiental mit Besichtigung Kleinkraftwerk mit Ernst Schranz. Fahrt mit Privatautos ins Kiental, kurze Wanderung, Besichtigung Kleinkraftwerk, anschliessend verschieben wir uns zur gedeckten Brätelstelle im Kiental wo wir gemeinsam Bräteln. Jeder bringt Fleisch, Getränke und Verpflegung selbst mit.

Auf unserer Tour werden wir von Konrad Aellig, alt Bäckermeister im Kiental, begleitet. Auskunft und Anmeldung: Bis 30. Juli an Ernst Schranz, Tel. 033 671 33 08 / 079 342 35 07 oder E-Mail ernst.schranz@gmx.ch.

KREISTÄNZE AUS ALLER WELT

Freitag, 10. Juli, 19.30 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Mitbringen: Bequeme Schuhe mit heller Sohle. Leitung und weitere Informationen: Arnhold Huber, Tel. 033 671 08 08, E-Mail: arnhold-huber@freenet.de.

MONTAGSGEBET

Jeden Montag, 19.30 Uhr im Chor der Kirche Frutigen. Sie sind herzlich eingeladen!

KIRCHENCHOR

Sobald Chorproben wieder möglich sind, werden diese im Kirchenzettel publiziert.

HAUS- UND GESPRÄCHSKREISE

Herzlich willkommen! Kontaktpersonen Pfr. Christian und Brigitte Gantenbein, Tel. 033 671 07 07.

Folgende Veranstaltung findet nicht statt: SINGEN ZUR FREUDE FÜR FRAUEN UND MÄNNER 60+ vom 13. Juli.

Nächstes Singen: 19. Oktober.

Redaktion der Gemeindeseite:
 Rilana Wiedmer



Offene Kinder- und Jugendarbeit Niesen.
 "GEMEINSAM FÜR DIVERSITÄT"

reformierte kirchgemeinde  frutigen

ACTIVITY DAYS 2020

Ausflüge am 4. / 5. / 6. August 2020

Sei dabei, wenn wir kreativ und sportlich unterwegs sind!

Di, 4.8.2020: Skatepark, Biel
 Besuch des Loud Minority Skateparks / Kosten Fr. 10.-

Mi, 5.8.2020: Kambly, Trubschachen
 mit Back- und Kreativworkshop / Kosten Fr. 10.-
 beschränkte Teilnehmerzahl

Do, 6.8.2020: Flowtrail, Steffisburg
 Mountainbiketour + Flowtrail Rabenfluh / gratis
 ab der 4. Klasse / Anmeldeschluss 27. Juli 2020

weitere Infos + Anmeldung:
www.okjaniesen.ch/projekte www.ref-frutigen.ch/aktiv

Dominik Baumann Sarah Gyger
 075 429 47 01 (Whatsapp) 079 293 93 10 (Whatsapp)
dominik.baumann@okjaniesen.ch sarah.gyger@ref-frutigen.ch

eine Zusammenarbeit der Kirchgemeinde Frutigen und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Niesen



Spiez

PRÄSIDIUM: Esther Richard, kirchgemeinderat@refkgspez.ch
VIZEPRÄSIDIUM: Hansueli Frei, kirchgemeinderat@refkgspez.ch
SEKRETARIAT: Kirchgasse 5, Postfach 243, Tel. 033 654 40 04, www.refkirche-spiez.ch
PFARRÄMTER: Brigitte Amstutz, Heimseelsorgerin Solina, Tel. 033 655 40 40
Susanna Schneider Rittiner, Einigen, Tel. 033 654 12 29
Thomas Josi, Spiez, Tel. 033 654 14 52
Patrick Woodford, Faulensee, Tel. 033 654 21 34
Delia Zumbrunn, Hondrich, Tel. 033 654 80 46
Marianne Zbinden, Spiezwiler, Tel. 033 654 97 57
Pikettnummer für Hondrich-Spiezwiler, 0848 000 760

GOTTESDIENSTE

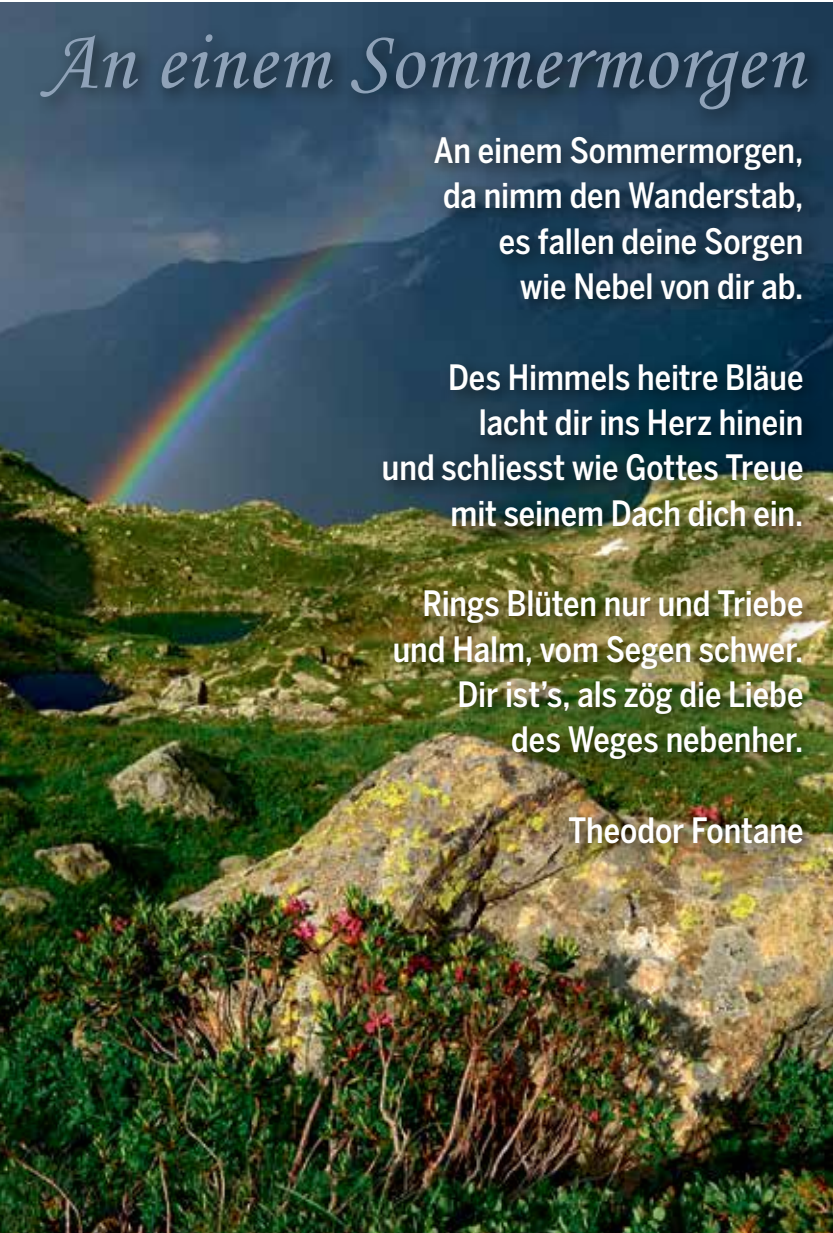
Sonntag, 5. Juli Spiez	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. S. Schneider Rittiner
Sonntag, 12. Juli Einigen Faulensee	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. Ma Zbinden Gottesdienst, Pfr. T. Josi
Sonntag, 19. Juli Spiez	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. B. Amstutz
Sonntag, 26. Juli Einigen Faulensee	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. B. Amstutz Gottesdienst unter freiem Himmel, Pfr. T. Josi

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

UNSERE VERSTORBENEN Spiez	
29. April	Hans Gurtner, 1933, APH Schlössli Biel, früher Mühlegässli 9, Spiez Ilse Staub-Liechti, 1929, Asylstrasse 25, Spiez
30. April	Luise Brand, 1933, Tannenweg 50, Spiez
3. Mai	Rudolf Wenger, 1963, Schlüsselmattenweg 29, Spiez
6. Mai	Marianne Blum, 1956, Krattigstrasse 51c, Spiez
10. Mai	Wilhelm Zurbrügg, 1951, Sodmattweg 7, Spiez
13. Mai	Hermann Wyss, 1933, Solina Spiez
11. Mai	Hedwig Brechbühl, 1925, APH Wendelsee, früher Gartenweg 4, Spiez
23. Mai	Toni Cimarosti, 1956, APH Oertlimatt Krattigen, früher Studweidstrasse 42, Spiez
27. Mai	Jaqueline Müller, 1965, Krattigstrasse 83, Spiez
Faulensee	
2. Mai	Fritz Graf, Solina Spiez, früher Interlakenstrasse 72, Faulensee

KOLLEKTEN

Keine Kollekten infolge Absage der Gottesdienste (Pandemie).



An einem Sommernorgen

An einem Sommernorgen,
da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitre Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schliesst wie Gottes Treue
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halm, vom Segen schwer.
Dir ist's, als zög die Liebe
des Weges nebenher.

Theodor Fontane

TELEFONSEELSORGE



Die Nummern der Pfarrämter finden Sie oben links.
Unser Pfarrteam ist für Sie da und Sie finden ein
offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Ein farbiger Blumenstrauss



So heisst die Rubrik auf der ersten Seite unserer Homepage:

www.refkirche-spiez.ch

Hier finden Sie regelmässig neue geistliche Impulse und Gottesdienste aus unserer Kirchgemeinde und Anregendes und Farbigen aus dem Internet. Da gibt es z. B. Wegworte zum Hören, Liturgien zum Mitfeiern, Videos von Gottesdiensten und vieles mehr...

Die aktuellen Angebote der Kirchgemeinde

Diese finden Sie jeweils am Donnerstag im Kirchenzettel des Simmentaler Anzeigers.

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 8. Juli 2020, 19.00 Uhr, Dorfkirche Spiez

Traktanden:

- Sanierungsprojekt 3. Etappe Kirchgemeindehaus, Genehmigung Verpflichtungskredit
- Jahresrechnung 2019, Kenntnisnahme
- Wahl Hans Ulrich Bettschen, neues KGR-Mitglied
- Informationen aus der Kirchgemeinde
- Verschiedenes

Ref. Kirchgemeinderat Spiez

60plus Wanderung

«Vorläufig finden keine Wanderungen statt. Bitte beachten Sie die weiteren Mitteilungen im reformiert.»



VERANSTALTUNGEN

- Spiez**
JASSNACHMITTAG FÜR SENIOREN
Die Jassnachmittage finden bis auf Weiteres nicht statt.

MEDITATIVES TANZEN
Das meditative Tanzen findet wieder ab 21. August statt.

KIRCHENKAFFEE
Es findet aufgrund der Pandemie-Vorsorge kein Kirchenkaffee statt.

TAIZÉFEIER
Donnerstag, 9. Juli, 19.00 Uhr in der Schlosskirche Spiez. Ökumenische Abendfeier mit meditativen Gesängen, Lesungen, Stille, Gebet.

ZYSCHTIG-ZMORGE
Sommerpause bis August.

- Einigen**
ARBEITSKREIS
Sommerpause.

CENA COMUNITARIA
Sommerpause bis am 10. August.

KIRCHENFÜHRUNG UND MUSEUM
Auskunft: Arthur Maibach, Tel. 033 654 60 81

KIRCHENKAFFEE
Es findet aufgrund der Pandemie-Vorsorge kein Kirchenkaffee statt.

Faulensee
KIRCHENKAFFEE
Es findet aufgrund der Pandemie-Vorsorge kein Kirchenkaffee statt.

Seniorenrad

Mittwoch, 15. Juli
GRILLPLAUSCH AUF DER SEEWIESE

13.50 Uhr	Treffpunkt Schalter Bahnhof Spiez
14.01 Uhr	Abfahrt mit Bus zur Chanderbrügg
14.12 Uhr	Ankunft Chanderbrügg

Kurzer Spaziergang zur Seewiese etwa 15 Minuten

16.38 Uhr oder 16.52 Uhr Rückfahrt ab Chanderbrügg nach Spiez

Jedermann bringt sein eigenes Fleisch zum Bräteln mit.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es auch im «Snäckwägli». Evtl. Kissen mitbringen.

Anmeldung erforderlich bis am Montag, 13. Juli 2020 an: Vreni und Beat Dähler Tel: 033 654 46 31

AMTSWOCHEN

Für Pfarrkreis Hondrich-Spiezwiler

Bitte wählen Sie für Notfälle und Bestattungen, die den Pfarrkreis Hondrich-Spiezwiler betreffen, die Pikettnummer: **0848 000 760**

BESUCHEN SIE UNS DOCH AUF UNSERER INTERNETSEITE:
www.refkirche-spiez.ch

ODER LIKEN SIE UNS AUF FACEBOOK:
facebook.com/refkirchespiez

Redaktion der Gemeindeseite:
Stefan Grünig

REICHENBACH

PRÄSIDIUM: Gerhard Kunz, Tel. 033 676 32 22
SEKRETARIAT: Beatrice von Känel-Bitterli, Tel. 033 676 32 09
PFARRÄMTER: Markus Lemp, Tel. 033 676 00 88 (Tal: Reichenbach, Mülenen und Reudlen)
Felix Müller, Tel. 033 676 29 04 (Terrasse: Kiental, Scharnachtal und Faltschen)
Nicole Staudenmann, Tel. 079 754 82 07 (Kien und Aris)
PFARRSEKRETARIAT: Pikettnummer für Notfälle und Bestattungen: Tel. 0844 676 676
INTERNET: Rahel Zurbrugg, Tel. 033 676 29 05
www.kirche-reichenbach.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Juli Reichenbach	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Markus Lemp und Ruth Stäger, Orgel.
Donnerstag, 9. Juli Schloss Spiez	19.00 Uhr	Ökumenische Abendfeier nach der Liturgie der Communauté von Taizé – Lieder, Lesung, Stille, Gebet.
Sonntag, 12. Juli Reichenbach	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Markus Lemp und Ueli Steiner, Orgel.
Sonntag, 19. Juli Kiental	19.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Pfrn. Nicole Staudenmann und Urs Gilgien, Orgel.
Sonntag, 26. Juli Geissboden	11.00 Uhr	Bergpredigt mit Taufen auf dem Geissboden, Faltschen. Mitwirkende: Bläserquartett, Jungtrychler und Pfrn. Nicole Staudenmann. Anschliessend Grillplausch mit den Trychlerbuebe Faltschen. Bei jeder Witterung!

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

BESTATTUNG
5. Juni Bernhard Müller-Aeschbacher, 16. April 1931 bis 26. Mai 2020, wohnhaft gewesen an der Engeliesstrasse in Scharnachtal.

Lass meine Seele leben, dass sie dich lobe.

Ps 119,175a

Konfirmationen 2020

Die Konfirmationen von Ende Mai sind auf den 16. und 30. August verschoben worden.

AMTSWOCHEN

Bitte wählen Sie bei Bestattungen und Notfällen die Telefonnummer 0844 676 676.

VERANSTALTUNGEN

Alleinstehenden-Treff, AHV-Dorfet und Gebetstreff haben im Juli und August Sommerpause.

VORSCHAU
Sonntag, 9. August, 10.00 Uhr Kirche Reichenbach: Gottesdienst zum Schuljahresanfang mit Christof Fankhauser.

Nächster Berggottesdienst
23. August, 11.00 Uhr auf der Allmi, Scharnachtal.

VORSCHAU

Familien-Gottesdienst

mit dem Liedermacher Christof Fankhauser

Christof Fankhauser packt aus seinem musikalischen Reisekoffer fröhliche Lieder und spannende Geschichten aus. Besonders eingeladen sind alle Kinder des Kindergartens und der 1. Klasse. Doch ob klein, gross, jung oder älter: In diesem Familien-Gottesdienst sind alle willkommen und es ist für alle etwas dabei.

Sonntag, 9. August 2020, 10.00 Uhr
in der Kirche Reichenbach
mit Pfarrerin Nicole Staudenmann

Meine Haltezeit – für die zweite Halbzeit 2020

GLÜCKLICH Darum empfehle ich allen, das Leben zu genießen, denn es gibt für den Menschen nichts Besseres auf der Welt, als zu essen und zu trinken und fröhlich zu sein. Das wird ihn bei seiner Mühe begleiten das kurze Leben hindurch, das Gott ihm gegeben hat. **Prediger 8,15**

DÜNNHÄUTIG Ach, ich bin müde vom Stöhnen. Nachts im Bett weine ich, bis die Kissen durchnässt und meine Augen ganz verquollen sind. Daran sind nur meine Feinde schuld, sie haben mich in die Enge getrieben. Ihr Verbrecher, verschwindet, denn der HERR hat meine Tränen gesehen! **Psalms 6,7-9**

VERZWEIFLET Ein Lied für Festbesucher, die nach Jerusalem hinaufziehen. Ich schaue hinauf zu den Bergen – woher kann ich Hilfe erwarten? 2 Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat! Der HERR wird nicht zulassen, dass du fällst; er, dein Beschützer, schläft nicht. **Psalms 121,1-3**

WÜTEND Ein vernünftiger Mensch gerät nicht schnell in Zorn; es ehrt ihn, wenn er über Verfehlungen hinwegsehen kann. **Sprüche 19,11**

STOLZ So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist. 5 Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so ist es doch derselbe Herr, der uns dazu befähigt. Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt. **1. Korinther 12,4-6**

TRAURIG Er wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei. **Offenbarung 21,4**

SEHNSÜCHTIG Ich kann es kaum noch erwarten, ja, ich sehne mich danach, in die Vorhöfe deines Tempels zu kommen! Mit Leib und Seele juble ich dir zu, du lebendiger Gott! **Psalms 84,3**

LEER Gottes Geist allein schafft Leben. Ein Mensch kann dies nicht. Die Worte aber, die ich euch gesagt habe, sind aus Gottes Geist und bringen das Leben. **Johannes 6,63**

MUTIG Denn der Geist, den Gott uns gegeben hat, macht uns nicht zaghaft, sondern er erfüllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit. **2. Timotheus 1,7**

UNSICHER Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst. **Josua 1,9**

EUPHORISCH Seid fröhlich in der Hoffnung darauf, dass Gott seine Zusagen erfüllt. Bleibt standhaft, wenn ihr verfolgt werdet. Und lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen. **Römer 12,15**

ÄNGSTLICH Auch wenn es durch dunkle Täler geht, fürchte ich kein Unglück, denn du, HERR, bist bei mir. Dein Hirtenstab gibt mir Schutz und Trost. **Psalms 23,4**

HOFFUNGSVOLL Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft. **Jesaja 40,31**

ERSCHÖPFT Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben. **Matthäus 11,28**

BESCHÄMT Dabei wohnt der HERR doch mitten unter ihnen! Er tut niemals etwas Böses, sondern Tag für Tag sorgt er für Recht; ja, auf ihn ist immer Verlass. Aber die Leute in Jerusalem kennen keine Scham; sie tun genau das, was Gottes Willen widerspricht. **Zefanja 3,5**

STARK Seid wachsam und steht fest im Glauben! Seid entschlossen und stark! **1. Korinther 16,13**

Nicole Staudenmann

Aus: www.anderezeiten.de; «7 Wochen anders leben»

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:
www.kirche-reichenbach.ch
oder auf Facebook!

Unter www.kirche-reichenbach.ch/videoandachten finden Sie auch alle Videoandachten, die während des Corona-Lockdowns produziert worden sind.

MEDIENTIPPS

KINO

You will die at 20

In einem sudanesischen Dorf wird der kleine Muzamil in einer Taufzeremonie vom Imam gesegnet. Ein Derwisch zählt in Trance die Lebensjahre des Neugeborenen und fällt, just bei 20 angekommen, zu Boden – ein Zeichen dafür, dass Muzamil in diesem Alter sterben wird. Muzamil ist hin- und hergerissen zwischen Schicksalsergebenheit und dem Wunsch normal zu sein. Das Spielfilmdebüt des sudanesischen Regisseurs Amjad Abu Alala summt zwar leise das Lied vom langen Schatten des Todes, ist jedoch eine melancholische Hymne auf das Leben. Dabei zollt Alala den jahrhundertealten Traditionen seines Heimatlandes Respekt und schenkt uns sehnsuchtsvolle Bilder eines magischen Ortes. Gleichzeitig hinterfragt der Regisseur aber auch die Auswirkungen der fatalen Macht religiöser Demut auf einen jungen Menschen und seine unmittelbare Umgebung. Ein berührender Film, der die Freiheit des Individuums als höchstes Gut achtet und dadurch Hoffnung schenkt. ref «You Will Die At 20», Sudan 2019, von Amjad Abu Alala. www.filingo.ch

RADIO

Sommerserie: Gärten und Ashrams

Wir wandern zu einer versteckten Lourdes-Grotte im Solothurnischen, schlagen uns in die Büsche, um verborgene Verstecke der Täufer zu suchen, besuchen alte Knochen, die Geschichten erzählen, oder erleben die Gastfreundschaft einer Krishna-Gemeinschaft, die durch den Magen geht. In der Sommerserie von «Blickpunkt Religion» entdecken wir religiöse Sehenswürdigkeiten ganz in der Nähe. **12. Juli – 23. August, Blickpunkt Religion, Radio SRF 2 Kultur, jeweils nach den 8-Uhr-Nachrichten oder nachhören auf www.srf.ch**

Das Kopftuch

In Europa ist das muslimische Kopftuch ein Streitfall. Die einen sehen es als Symbol der Unterdrückung der Frau, die anderen als Ausdruck religiöser Gefühle. Doch wie beurteilen das die Musliminnen? Einig sind sich auch sie nicht. **Perspektiven, 12. Juli, SRF 2, 8.30 Uhr**

ZITAT

«Unsere Gedanken sind meist schlechter als wir selbst.»

GEORGE ELIOT (1819–1880) war eine englische Autorin, Journalistin und eine der erfolgreichsten Autorinnen des viktorianischen Zeitalters.

AESCHI-KRATTIGEN

PRÄSIDIUM: Ralph Bauschmann, Tel. 033 676 32 03
PFARRÄMTER: Isabelle Santschi, Tel. 033 654 65 55
Hansruedi von Ah, Tel. 033 654 18 26
SEKRETARIAT: Beatrice Schärz, Tel. 033 654 75 13
www.kg-aeschi-krattigen.ch

GOTESDIENSTE

Falls das Versammlungsverbot nach dem 8. Juni tatsächlich gelockert wird, dürfen wir zu folgenden Gottesdiensten einladen:

Sonntag, 5. Juli Krattigen	9.45 Uhr	Gottesdienst; Pfrn. Elisabeth Bürki-Huggler, Faulensee; Organistin Sandra Rolli
Sonntag, 12. Juli Aeschi	9.45 Uhr	Gottesdienst; Pfrn. Isabelle Santschi; Organist Prof. Helmut Freitag
Sonntag, 19. Juli Krattigen	9.45 Uhr	Gottesdienst; Pfrn. Isabelle Santschi; Organistin Christine Amstutz
Schlieri	14.00 Uhr	Berggottesdienst im Schlieri/Suldtal; Pfrn. Isabelle Santschi; Alphorn: Chrige Amstutz (nur bei trockenem Wetter!); Weiteres: vgl. unten
Sonntag, 26. Juli Aeschi	9.45 Uhr	Gottesdienst; Pfr. Hansruedi von Ah; Panflötengruppe El Marumoroso

Berggottesdienst im Schlieri (Suldtal)

Sonntag, 19. Juli, 14:00 Uhr
(nur bei trockenem Wetter! –
Auskunft: Telefon 078 614 03 20
ab 10:00 Uhr)

Gemeinsame Wanderung ins Schlieri:
Treffpunkt 11:00 Uhr, Parkplatz Aeschiried
Bitte Verpflegung selber mitbringen!
(im Schlieri gibt es ein kleines Beizli)

Freundlich laden ein: Familie Urs und Barbara Luginbühl,
Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen mit Pfrn. Isabelle Santschi und
Alphornspielerin Chrige Amstutz

RÜCKBLICK

MUSIK vom Kirchturm

Herzlichen Dank den Kirchturm-Musiker/innen!

Vom 22. März über die Ostertage bis zum 24. Mai waren keine Sonntags- und Festtagsgottesdienste möglich. Dafür war an vielen Sonntagen nach dem Glockenläuten eine Kirchturmmusik zu hören. Ein herzliches Dankeschön für dieses freiwillige, musikalische Engagement an Benjamin Heyden, Trompete, Anne Kopp, Querflöte, Stefan Ruchti mit seinem Kollegen Samuel Hess, Trompeten, Hansruedi von Ah, Gitarre, und besonders für den sechsmaligen Einsatz an Daniela und Samuel Favri, Cornett.

Kirchgemeinderat und Mitarbeitende



Gleich an mehreren Sonn- und Feiertagen haben Daniela und Samuel Favri zu den Gottesdienstzeiten vom Kirchturm Aeschi musiziert – und in Krattigen durften wir unter anderem Stefan Ruchti und Samuel Hess hören!

Sommer-Programm

BIBLISCHE GESCHICHTEN UND SPIELEN auf dem Schulhausplatz Krattigen

Montag, 29. Juni bis Freitag, 3. Juli, 10.00–14.00 Uhr
10.00–10.15 Uhr: eine biblische Geschichte, erzählt von Hansruedi von Ah, Barbara Luginbühl, Carsten Heyden und Chantal Lengacher
10.15–14.00 Uhr: freies Spielen mit Spielgeräten aus dem Spielmobil

JULI-TREFF

Wieder Gemeinschaft erleben am Restaurant-Tisch

Mittwoch, 1. + 15. Juli: «Kreuz» Krattigen
Donnerstag, 2. + 16. Juli: «Niesen», Aeschi
Mittwoch, 8. + 22. Juli: «Sunnehüsi» Krattigen
Donnerstag, 9. + 23. Juli: «Bärentatze», Aeschi

Wieder gemütlich im Restaurant mit Bekannten und Freunden etwas trinken ... – wir wollen das Gemeinschaftsgefühl wieder pflegen und haben deshalb für jeweils ca. 14.00 – 16.00 Uhr an den genannten Tagen und Orten je zwei Tische für Euch reserviert und übernehmen auch die Kosten fürs erste Getränk (Tee, Kaffee o.ä.). – **Anmeldung nötig** bis 11.00 Uhr: Tel. 079 668 17 92 (Mittwoch, für Krattigen) / Tel. 033 654 88 43 (Donnerstag, für Aeschi)

LASST UNS SINGEN / NOW LET US SING

Montag, 6. Juli / Mittwoch, 8. Juli / Freitag, 10. Juli, jeweils 17.30–19.00 Uhr Kirche Aeschi

Offenes Singen mit Ursina Humm Zürcher, Aeschiried
Wenn genügend SängerInnen mitmachen, singen wir am Sonntag, 12. Juli auch ein paar Lieder im Gottesdienst in Aeschi.

PIAZZA AESCHI MIT BOCCIA, SCHACH ODER MÜHLE

Ganze Sommerferienzeit auf der Terrasse Parkplatz Aeschi

Ein südländisch angehauchter Treffpunkt im Dorf zum Spielen, Zuschauen und Schwatzen. Gratis und ohne Anleitung, Konsumation ist beim Kiosk oder in Restaurants möglich.

AM STAMMTISCH MIT DEM PFARRER

Freitag, 24. Juli, ab 19.00 Uhr Restaurant Sagi

Freie Gespräche über Gott und die Welt
Man darf sich einfach dazusetzen und mitdiskutieren.
Mit Pfr. Hansruedi von Ah

VORSCHAU

GRABAUFBEBUNG auf dem Friedhof Aeschi

Am Samstag, 15. August um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Aeschi sind alle herzlich eingeladen zu einer Feier zur Grabaufhebung; Pfarrteam; Musik: Christine Amstutz

BESTATTUNGSDIENST

Bis 17. Juli Pfrn. Isabelle Santschi, 033 654 65 55
18. Juli bis 21. August Pfr. Hansruedi von Ah, 033 654 18 26

ZUM MITMACHEN

LESEKAFFEE AESCHI
Mittwoch, 1. Juli, 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Aeschi

BIBELGESPRÄCHSABEND
ZUM RÖMERBRIEF. Mittwoch, 22. Juli, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Aeschi; mit Pfr. Hansruedi von Ah

MÄNNERKAFFEE AESCHI
Donnerstag, 9. Juli, 10.00 Uhr, Gemeindeparkplatz Aeschi: Tagesausflug Alp Lägern (Fritz Wittwer, 033 654 22 36)

JUGENDANLÄSSE

KOCHEN? JUGENDTREFF? WEITERES?
Auskunft gibt der Jugendarbeiter Carsten Heyden
carsten.heyden@gmx.ch; Tel. 079 939 67 12

Redaktion der Gemeindeseiten: Isabelle Santschi

NACHRICHTEN

Pädophiler Pfarrer bleibt in Therapie

Im März 2018 verurteilte das Bezirksgericht Aarau einen reformierten Seelsorger, weil er mehrfach Bilder mit pädophilem Inhalt konsumierte und selbst ins Internet stellte. Weil der Pfarrer nicht das erste Mal wegen solcher Taten vor Gericht stand, wurde er zu einer Freiheitsstrafe von 22 Monaten verurteilt. Die Massnahme wurden allerdings zu Gunsten einer psychiatrischen stationären Behandlung aufgeschoben. Gemäss «Aargauer Zeitung» (AZ) hat nun das Bundesgericht einen Antrag auf Freilassung abgelehnt. Die bisherigen Therapiefortschritte seien ungenügend, das Rückfallrisiko gestützt auf Gutachten sei «unverändert hoch». **ref**

Entscheid über «Ehe für alle» weiter verschoben

Das Bundesparlament verschob im Juni einen Entscheid über die «Ehe für alle». Vertreter verschiedener Parteien äusserten sich in der Session dazu. Beat Flach (GLP/AG) bezeichnete es als diskriminierend und einer liberalen Gesellschaft nicht würdig, dieses Institut homosexuellen Paaren vorzuenthalten. Tamara Funicello (SP/BE) sah eine historische Möglichkeit, um Gleichberechtigung zu schaffen. Vincent Maitre (CVP/GE) sprach sich ebenfalls für die Vorlage aus, während sein Parteikollege Matthias Philipp Bregy (VS) zur Minderheit gehört, die die Vorlage insgesamt ablehnt. Die SVP äusserte geschlossen Ablehnung. Das «Matrimonium» auf gleichgeschlechtliche Paare anzuwenden, sei ein Widerspruch in sich, sagte Yves Nidegger (GE). Und als eingetragene Partnerschaft gebe es die Ehe für alle schon heute. **ref**

Rassistische Vorfälle auf neuem Höchststand

Zu Beginn der Coronakrise wurde zu Solidarität gegenüber älteren Menschen als besonders Gefährdeten aufgerufen. Nachbarschaftshilfen entstanden, Junge gingen für Ältere einkaufen. Ein Umfrage von Pro Senectute zeigt, dass über 70 Prozent der älteren Menschen eine Verbesserung der Generationensolidarität während des Lockdowns erlebten. Rund drei Viertel im Alter ab 75 Jahren sagten, dass sie Unterstützung erhalten haben. Hochgerechnet entspricht dies gemäss Pro Senectute einer halben Million Menschen ab 75 Jahren in der Schweiz. Viele Ältere sind aber unsicher, ob das Verhältnis zwischen jung und alt langfristig unter der Krise leiden könnte. **ref**

Schweiz unterstützt Entwicklungsbanken

Die Schweiz beteiligt sich an der Aufstockung der Fonds von Entwicklungsbanken. Die Internationale Entwicklungsorganisation der Weltbank (IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsfonds (AFDF) sollen insgesamt 879 Millionen Franken bekommen. Das Geld werde zur Bekämpfung der Armut, zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung und zur Bewältigung der gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise eingesetzt, teilte der Bundesrat mit. **ref**

VORSCHAU

Sommerkonzerte

Orgelmusik zum Anfassen

Der Organist Prof. Helmut Freitag spielt freitags um 19:00 Uhr am **10. Juli, 14. August und 18. September** in der Kirche Aeschi für uns (Eintritt frei, Kollekte).



KANDERGRUND-KANDERSTEG

PRÄSIDENT: Ernst Rösti, Tel. 033 675 12 20
PFARRÄMTER: Christine Eichenberger, Tel. 033 675 12 16
Christian Münch, Tel. 033 675 02 90
www.be.ref.ch/kandergrund-kandersteg

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 5. Juli**
Kandersteg 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Christian Münch,
Orgel: Hans Schüpbach
- Sonntag, 12. Juli**
Kandersteg 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Christine Eichenberger,
Orgel: Hans Schüpbach
- Sonntag, 19. Juli**
Kandergrund 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Willy Heger,
Orgel: Willy Heger
- Sonntag, 26. Juli**
Innerüschinen 14.15 Uhr Berggottesdienst an Ueschinen mit Pfarrerin
Christine Eichenberger, Jodlerklub Kandersteg

Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht klar ob alle Gottesdienste wie geplant durchgeführt werden können. Deshalb bitten wir Sie dringend, sich im Anzeiger oder auf der Homepage der reformierten Kirche Kandergrund-Kandersteg www.kirche-kandergrund-kandersteg.ch, zu informieren.

Weitere Informationen zu den Gottesdiensten und den Veranstaltungen der Kirchgemeinde entnehmen Sie bitte dem Anzeiger!

Bitte wählen Sie im Sterbefall die Dringlichkeitsnummer

0800 00 19 44



Blüejet

*Jitze blüeit's an allne Orgte,
un es tribt schier Nacht u Tag,
meh wan das mit arme Worte
je e Mentsch ses säge mag.*

*O wi schint's i tusig Farbe,
o wie schmeckt's va jedem Rii!
Gras u Chrut i volen-Garbe
teckt der ermscht u blüttischt Stii.*

Maria Lauber



Bergpredigt im Ueschinental

26. Juli 2020
14.15 Uhr Innerueschinen uf dr Eggä

Liturgie und Predigt: Pfrn. Christine Eichenberger
Gesang: Jodlerklub Kandersteg

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

BESTATTUNG

19. Mai Daniela Imobersteg,
im Alter von 27 Jahren,
Oeschigässli 20,
3718 Kandersteg

Ich weiss, dass der Herr
immer bei mir ist.
Ich will nicht mutlos werden,
denn er ist an meiner Seite.

Ps. 16,8

Mittagstische:
Juli und August
Sommerpause



Redaktion der Gemeindeseite:
Vreni Wäfler

Schöpfung ist gut, aber nicht frei von Leiden

Ist Corona eine Strafe Gottes für die Masslosigkeit? Der Theologe Matthias Zeindler tritt der Vorstellung eines strafend eingreifenden Gottes entgegen.

Neulich verteilten zwei Leute auf der Strasse einen Flyer, worauf geschrieben stand, dass Gott uns Corona als Warnschuss für unsere Sünden und unsere Masslosigkeit geschickt habe. Was ist von solchen Botschaften zu halten? Matthias Zeindler: Die Corona-Pandemie stimmt viele Menschen nachdenklich. So wird zum Beispiel die Globalisierung hinterfragt, oder man nimmt vermehrt wahr, dass es arme Menschen gibt, die jetzt besonders verletzlich und bedürftig sind. Um solche Probleme wahrzunehmen, braucht es aber keine Pandemie. Das Bild eines Gottes, der hart strafend eingreift, wenn die Menschen seinen Willen nicht erfüllen, finde ich in der Bibel nicht.

Aber Gott verhängt doch gerade im Alten Testament immer wieder Strafen, wenn das erwählte Volk oder einzelne Personen gegen seine Gebote verstossen. Man denke etwa an die Sintflut. Das Bild des strafenden alttestamentlichen Gottes gilt es zu relativieren: Gott tritt auch im Alten Testament als liebender und fürsorglicher Gott in Erscheinung – im Gegensatz sagt Jesus im Neuen Testament manchmal erstaunlich harsche Dinge. Aber es stimmt schon: Im Alten Testament zeigt sich Gott zuweilen als Gestalt, die an eine weltliche Herrscherfigur erinnert. Darin widerspiegeln sich damaliges Denken und alte Gottesbilder. Im Neuen Testament spüre ich davon nichts mehr. Hier offenbart sich Gott als derjenige, der

sich für die Menschen ans Kreuz schlagen lässt – als derjenige also, der konsequent den gewaltfreien Weg geht. Und nicht den Menschen Corona zur Züchtigung schickt.

Warum aber vermuten manche Gläubige trotzdem eine Strafe Gottes in der Corona-Krise? Geschieht etwas Schlimmes und Unerklärliches, suchen viele Menschen nach einem tieferen Sinn dahinter. Das kann beruhigend wirken und hilft, sich in einer unüberschaubaren und feindlichen Welt zurechtzufinden. Gerne wird in solchen Situationen auch nach Schuldigen gesucht; hat man zum Beispiel eine Menschengruppe als vermeintliche Verursacher identifiziert, kann man gegen sie vorgehen und fühlt sich wieder Herr der Lage, auch wenn es bloss eine Illusion ist.

Gläubige Menschen sehen die Welt als gute Schöpfung Gottes. Sie werden aber irre, wenn ein Raubtier in Form eines kleinen Virus auftaucht, das uns dermassen massiv bedroht. Wie kann die gute Schöpfung solche Plagegeister gebären? Der Schöpfungstext ganz am Anfang der Bibel spricht von einem lebensfeindlichen Chaos. In diese Unordnung hinein schafft Gott einen Raum, in dem Leben möglich ist. Es ist ein guter Raum mit einer sinnvollen Ordnung. Es ist aber kein leidensfreier Ort. Davon berichten andere Bibelstellen; Paulus etwa schreibt im Römerbrief:

«Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung seufzt und in Wehen liegt, bis zum heutigen Tag.»

Warum hat Gott, von dem gesagt wird, er sei allmächtig, die Welt nicht perfekt gemacht? Wir Menschen als Teil dieser Schöpfung sind als freie Wesen geschaffen. Unsere Entscheidungsfreiheit ist Teil der guten Schöpfung. Freiheit bedeutet aber, dass der Mensch sie auch destruktiv nutzen kann. Er ist keine Marionette an den Fäden eines alles lenkenden Gottes. Diese Feststellung bringt auch die Idee eines Weltgefüges ins Wanken, das störungsfrei wie eine perfekte Maschine funktioniert und unter dem absoluten Willen eines Herrschergottes steht. Die organische und anorganische Natur hat ebenso ihre unberechenbaren Seiten wie der Mensch. Diese Seiten offenbaren sich zum Beispiel in Erdbeben, Tsunamis oder eben im Ausbruch einer sehr ansteckenden Krankheit.

Wenn sich die zuweilen gewalttätige Natur ihrem Schöpfer, der es doch gut meint, nicht unterwirft, ist Gott folglich nicht allmächtig. Die Vorstellung eines allmächtigen Gottes, der das Weltgeschehen nach seinem unbedingten Willen gestaltet, kommt aus dem antiken Griechentum, ist also nicht wirklich biblisch. Über den Hellenismus hat sie Eingang ins Christentum gefunden. Wir müssen dieses Gottesbild neu denken. Gottes Allmacht wirkt auf andere Art und liegt in der Zukunft: in seiner Verheissung



Erhofft sich die eine und andere Einsicht durch Corona: der Berner Theologe Matthias Zeindler.

einer neuen Schöpfung nämlich. Dorthin sind wir unterwegs, und Gott mit uns.

Wie können die Menschen Gott erfahren in Zeiten von Corona? Viele nehmen plötzlich wieder Anteil am Leben anderer. Menschen, die Hilfe oder Aufmunterung brauchen, erleben Solidarität und Kreativität. Konfirmanden schrieben betagten Leuten im Altersheim Briefe, kleine Gesangs- oder Musikformationen gaben ein Ständchen, jüngere Menschen kauften für ältere ein – und anderes mehr. Christenmenschen reden vom Heiligen Geist: Das ist für mich der Raum, in dem solches Handeln möglich wird.

Was lernen wir aus der Corona-Krise?

In dieser Frage denke ich recht nüchtern. Eine Rückkehr zur vertrauten Normalität halte ich für sehr wahrscheinlich. Ich erhoffe mir aber schon, dass sich die eine und andere Einsicht durchsetzt. Etwa, dass sich ein starker Sozialstaat in einer Krise am besten bewährt. Und dass es Populisten schlechter machen als die anderen, wie am Beispiel von England und Amerika deutlich zu sehen ist. Zudem hat die Krise den längst fälligen Anschluss der Landeskirchen an die Digitalisierung deutlich vorangetrieben. Wir haben innert zweier Monate in diesem Bereich viel ausprobiert und viel gelernt. Als Ergänzung zu den traditionellen Formen des kirchlichen Lebens sollten uns diese neu entdeckten Möglichkeiten erhalten bleiben. Interview: Hans Herrmann